

N. 237.143

7. P. 98

2.

hoywoflyaboreu

LÖLLING
7. 3. 18

Frau Emma von Goldegg.

recom

Färtschings

Schlusß Tegerusee

Vintochgar

~~Quint~~

bi ~~Meran~~

~~Breganza~~

Tyrol.

409

R
Lölling
N^o 3

IEGERM

LÖLLING



21 AUG 1870
GALLUN

1870
MERAN
S. A.

83





LÖLLING.

4^{te} August 1899

Hochachtungsvoll zuwiderge!
Ist fürst Komme id

Sei Ihnen vielmal für Ihre freund-
liche Zitate, sowie für die Glückwünsche
zu meiner ungeliebten Verlobung
mit Prinzessin Louise zu danken.
Wie Sie wohl schon aus den zahlreich
dementis wissen haben können, ist es
vielmals wieder "Nicht" zu antworten.
Sie sind diese Gerichte in Nicht von
den vielen Jahren, indem sie würdig

als auch anwahr sind.

Ich ersuche mich noch immer beylichster
Lustigkeit in die wider yerlobt noch yerfai-
ret hat.

Ihr hochverehrtester Prinz
heiliger, der Expeditus hat sich auch
wider den von Ihm gewünschten Erfolg
nicht zu Stande gebracht, daher hat er
sich bei einer andern Gelegenheit ganz
gerne als Rathe meiner Abzueht
benommen.

Dem der yote Mann hat mich vor
dem grössten Unheil bewahrt, den ich
in meinem Leben hätte ergehen können,
nämlich die gewisse Törring zu sein.
Ich weiß, Sie werden es nicht einem
Aufsicht sein in göttlich über mich lücheln,
da Sie ja mich zu einem gesunden, Sie mich,

Käim yanzan, à tout prix, zur Flucht
in der Anwendung äußerster Gewaltmittel
mit Sophie geschehen wollten!

Da würde mir von Allen hätte, sie mit
dem Pragança'schen Luise in Habindung
setzen, die infanterie Gefolge anlytisch
dem mein Jüngerer Hay zu bewegen:

daß sie denn gar so geliebt in mich
ist, daß sie sich gar lauter Liebe gar nicht
mehr willkann, in gar so abgänkt daß
sie ganz krank wird in ich weiß nicht
was Alles!!

Besonders auffallen mir mir das gar so
enge Frängen dieses Hinten; mir würde
sich bedünkt, ich solle gleich nach Algier
fahren? mich dort geloben in ich würde der
glücklichste Mensch der Welt werden
etc etc!

Ja da würde ich schon eingepassen in wäre
schon das Gegenheil geworden!

Wissen Sie, gnädige Frau, ich habe mich
 meine Eltern & zum Jahr vorher in
 München: in ganz Bayern: da
 weiß ich sehr gut, daß dieser Roman
 mit dem Graf Töring schon seit langer
 Zeit spielt, daß dieser besagte Jüngling
 sich in Algier war & mit der Familie
 Gemüthlichen ist etc.

Daß es natürlich dem Augenwurmthe
 sehr schwer zu thun war diese mesalliance
 zu verhindern & ihm jedoch seit einem
 kräftigen seiner süssen Fiancée
 ganz als Plethron zu fangen, ist von
 ihrem Standpunkte mit nicht zu erwarten.
 Sagen!

Übrigens wäre Sophie überaus nicht für
 mich gewesen, ~~da~~ & gerade das Gegen
 theil dessen was ich als das Ideal einer
 Frau betrachte.





LÖLLING.

Wenn abgesehen von dem so oft geseh-
enen bayerischen Blute, so die sehr bewachte
bayerische Schiffe in ihren Adern wolle, so
das jüngste und größte Unglück über
Oesterreich gebracht hat, ist mir eine
Firma die bald mit der Hilfe und der
Hilfe, à la Marmite in den bayerischen
Gemeinschaften in die Höhe steigt, bald
wieder in die bayerischen bayerischen bayerischen,
bald wieder auf einen Passagen übergeht
in die bayerischen die Augen mit Kraft in die
den schmerzhaftesten Operationen assistiert,
den bayerischen als Lieblingsstudium betrachtet,
sich in einem Laboratorium einrichtet

in der Nacht die Himmeln beglückt, nicht
nach meinem Geschmack.

Wenn eine solche Frau mit einem so gerä-
derlichen Charakter, die alle Eigenschaften
ihre Passionen sind, könnte sich
in puncto Vergnügen ihre Passionen
indem was für den besten p. t.
Genuß der geistlich sein dürfte!

Wäre, mein Wohl einer Frau ist eine
liebe gute Plume für die Seele, die mich
mit der jungen Kraft ihrer Seele liebt,
die mich in dem Leben aufgest
mit mein oft nicht leichtes Leben
angenehm zu gestalten, die mich überall
für begleitet: die mich nach dem großen
Auge: Sorgen der täglichen Leben sind
ihre tiefe hingebungsvolle Liebe glücklich
macht.

Eine solche Frau überläßt der Natur:

hinsichtlich ihres Mannes, sie liest nicht
den Homer, richtet sich kein chemisches
Laboratorium sondern sie Lindt Zimmern nie
in der Nacht, ja selbst sie nicht den Haaren
mit Talsperren an!

Sie richtet ihrem Mann ein trübsal gemittelt
zu Hause nie in einem so nach Joseph Rott
sollt sie ihre Arme in freier Luft
in einem Jahre in Liebe zu erwidern
auf.

Es sollte ich mir die Ehre, sie wagen glücklich
Ehre: weil ich für mich aber so sehr in jeder
vorstella würde ich vielleicht nur fassen
da ich in unwissen Weise nur das
Johal finden würde, das ich für.

Und wenn möglich die Ehre ich mir
einer als die helle offete ganz kommen
da es abgehandelt wurde bis jetzt in meiner
Familie.

Ich will mit Liebe, mit tiefer Zuneigung

Leinthalen, will aber sich nur mit Liebe
geirretet werden!

Aber aber die Frau: wie so sehr
Haltung findet. Einmal fast dann
ist ja ein Prinzipien ex offe. Die oben
die Frau in einem nachliebt in die
Zweitsie der Gefühlssozialistischen Eltern
ist gewiss. Und bei jeder Prinzipien-
gabe ist das Gefühl: sie nimmt sich
nur wegen dieser Haltung in das widert
sich an in der Welt geht sie ja nur mit dem
Alten!

Die besten Beweise für meine unersättliche
Glorie habe ich jetzt mit Gräfin Törring,
was mir das unglaublichste in einem feinen
überzeugbaren Liebe zu mir, so daß
man sehr für das arme Mittel besorgt
war: hinter dem Rücken ihrer Eltern
bewahrt sie mit dem Gf. Törring an



LÖLLING.

so feierhaft ich gegen Sie Hillen Albr.
Das war also die große Liebe zu
mir!

Hilfen Sie gütige Frau wenn ein
Hilf meine Kranken wirklich tief leid

so feierhaft sie nicht einen Gedanken.

Da lassen ich ein Kain X für ein u
gewunden

Ich wäre längst versierat, könnte ich
das meine gegen Klugung meine
Lobenswürdigkeit wissen aber meine
das unglücklich nicht möglich ist, so
lassen ich die Liebe ganz geben.

Wenn lieber legen Sie Menschen

geborenen Tagen i wärmste Fröhen
auf dem Altar der Jugend und der
ungetrübten Liebe sich vor der kalten
Frost der neuen Jahre, als wenn sie
den warmen November über dem
Licht der neuen, aber sehr glückliche
Menschen wissen.

So jetzt habe ich Ihnen Alles gesagt,
wie ich es mit Ihnen machen Sie
es nicht über mich aber wie Sie
wissen bin ich ein Mensch der Alles
offen sagt i mit seiner Aufsicht nicht
geheimlich.

Ihren lieben Exeditus aber, der
wirklich seine Tage so schnell vergeht
hat i mich, wie gesagt, vor solchen
Unglück bewahrt hat, lassa ich mich
Sie ein Lächeln zeigen.

Am meisten unzufallen ist mich Ihre
freundliche Gebete, die ich immer sehr gut
benutzen kann: verbleibe mit der größten
hochachtung: von seynlichen Freunden

Fr
Seynt noch länger

Leben

1.N. 239.143

